

Dekolonisiert euch!

Workshops und Performances zur Selbstreflexion und für kreatives Empowerment

Samstag, den 12.12.15 und Sonntag, den 13.12.15 in der Werkstatt der Kulturen, Berlin-Neukölln

Mit:

Pasquale Virginie Rotter, Sharon Dodua Otoo, Julia Lemmle, meet MIMOSA, Stefanie Lahya
Aukongo, Jumoke Bolanle Adeyanju, Sarah Mouwani und 3 Women.

Viele Menschen wünschen sich eine Gesellschaft in der niemand benachteiligt wird. Wie könnte das aussehen? Ist das überhaupt möglich? Und was wären hierfür mögliche Voraussetzungen? An einem Wochenende werden wir uns mit Workshops und Performances auf zwei unterschiedlichen Ebenen diesen Fragen widmen, mit speziellem Fokus auf die Themen Rassismus, Postkolonialismus und Empowerment (Selbstermächtigung).

Rassismus schafft Distanzierungen und Hierarchien. Manche Menschen werden von Rassismus benachteiligt – in Deutschland ist eine politische Selbstbezeichnung für sie „Schwarze Menschen“ und auch „People of Color.“ Manche werden allerdings von Rassismus privilegiert, in diesem Kontext sind sie „weiß.“ Die besonderen Schreibweisen sollen deutlich hervorheben, dass es sich um soziale Konstruktionen handelt und keine biologischen Eigenschaften.

Dekolonisierung bietet eine Möglichkeit Rassismus entgegenzutreten. Die Schwarze Feministin und Literaturwissenschaftlerin bell hooks definiert Dekolonisierung als: »[...] Kampf, uns selbst zu definieren – im Widerstand gegen Beherrschung und darüber hinaus«. Wir möchten in teils getrennten, teils gemeinsamen Räumen über Theorien und Möglichkeiten nachdenken, wie individuelle und kollektive Dekolonisierungsprozesse aussehen könnten. Diese Auseinandersetzungen werden sowohl auf geistiger/rationaler als auch emotionaler/körperlicher Ebene angeregt.

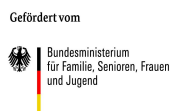
Am Sonntag liegt der Schwerpunkt auf Impulsen für Dekolonisierungsprozesse und Empowermentstrategien von und mit Schwarzen Menschen und People of Color. Eine kritische Selbstreflexion und Auseinandersetzung mit weißsein insbesondere im Kontext der kolonialen Vergangenheit Europas und Deutschlands findet für *weiße* Menschen am Samstag statt.

Die Tage sind folgendermaßen aufgebaut: Vormittags gibt es einen theoretischen Input in Form von Workshops und abends werden die Themen nochmal in den Performances kreativ aufgegriffen. Reflexionen über die Erkenntnisse und Erfahrungen aus den jeweiligen Workshops fließen in das gemeinsame Abschlussgespräch, das am Sonntag stattfindet.

Ein Projekt von:



Gefördert von:



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Programm

Tag 1 - Samstag, 12.12.2015

- 12:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 13:00 Uhr Workshop „„Also ich kann da keinen Rassismus erkennen‘ - Kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen *weißsein*“ mit **Julia Lemmle**
- 17:00 Uhr Pause
- 18:00 Uhr Performance „blank:wer_weiß?“ von **meet MIMOSA** mit anschließendem Gespräch
- 20:00 Uhr Schluss

Tag 2 - Sonntag, 13.12.2015

- 12:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 13:00 Uhr Workshop: „körper_sprache: impulse für empowerment“ mit **Sharon Dodua Otoo & Pasquale Virginie Rotter**
- 17:00 Uhr Pause
- 18:00 Uhr Abschlussgespräch mit allen Mitwirkenden und Kurzinputs von **Pasquale Virginie Rotter, Sharon Dodua Otoo** und **Julia Lemmle**
- 19:30 Uhr Abschlussperformance - Spoken Word und Storytelling mit und von **Stefanie Lahya Aukongo, Jumoke Bolanle Adeyanju, Sarah Mouwani** und Musik von **3 Women**
- 21:00 Uhr Schluss

Ort: Werkstatt der Kulturen, Wissmannstr. 32, 12049 Berlin-Neukölln.

Anfahrt: Nähe U-Bhf. Hermannplatz (U7 & U8) oder Boddinstrasse (U8).

Barrierefreiheit: Die Räume sind eingeschränkt barrierefrei. Eine barrierefreie Toilette befindet sich im 1. Stock.

Die Teilnahme am Workshop-Wochenende ist kostenlos. Die Performances sind auch für externes Publikum offen.

Eine verbindliche Anmeldung unter info@raa-berlin.de zu den Workshops ist erforderlich.

Wir bitten um eine formlose E-Mail mit folgenden Informationen:

- Betreff: Anmeldung - Dekolonisiert euch!
- Name, Organisation/Tätigkeit und Telefonnummer (für eventuelle Rückfragen)
- Name des gewählten Workshops
- Drei Sätze zur Motivation, an dem Wochenende teilzunehmen

Anmeldeschluss: Donnerstag, 10. Dezember 2015.

Wichtige Infos zur Anmeldung:

Eine Anmeldung zu den Workshops setzt eine Teilnahme an den jeweiligen Performances desselben Blocks und dem Abschlussgespräch am Sonntag, 13.12.2015 voraus. Der Besuch der Performance des jeweils anderen Blocks ist erwünscht. Alle Performances sind auch für externes Publikum offen. Die Teilnahme des Empowerment-Workshops mit Pasquale Virginie Rotter und Sharon Dodua Otoo ist ausschließlich offen für Schwarze Menschen und weitere People of Color. Beide **Workshops** finden im Seminarraum **4 (2. Etage)**, die **Performances** im **Clubraum (Keller)** statt.

Die Mitwirkenden:

Workshops

Pasquale Virginie Rotter arbeitet bundesweit als Empowerment-Trainerin mit Menschen mit rassistischen Diskriminierungserfahrungen. Sie ist außerdem machtkritische Diversity-Trainerin, Mediatorin, Moderatorin sowie Tanz- und Bewegungspädagogin.

Sharon Dodua Otoo ist Mutter, Aktivistin, Autorin und Herausgeberin der englischsprachigen Buchreihe „Witnessed“ im Verlag edition assemblage (www.edition-assemblage.de/witnessed). Sie arbeitet u.a. für die RAA-Berlin im Bereich diskriminierungskritische und diversitätsorientierte Organisationsentwicklung.

Julia Lemmle ist Coach & Trainerin für Empowerment und kritisches *weißsein*. Sie hat das "Rhetorik-Empowerment-Training für Frauen (FLT)" entwickelt und konzentriert sich darüber hinaus auf die Themen Selbstsorge, Gefühlsarbeit und Achtsamkeit.

Theater – Musik – Spoken Word

3 Women ist ein Musikerinnen-Trio bestehend aus den Sängerinnen Jeannine Mayani, Gonza Ngoumou und Bona Ngoumou. Ihr Repertoire besteht aus eigenen Songs und umarrangierten Covers, inspiriert durch Musiker wie Miriam Makeba, Tracy Chapman, Abbey Lincoln, Sweet Honey in the Rock, Gil-Scott Heron, Richard Bona, Sandra Nkaké und anderen.

Jumoke Bolanle Adeyanju ist Kuratorin und Poetin. Sie schreibt Gedichte und Lyrik auf Deutsch, Englisch, Kiswahili und Yorùbá. Augenblicklich organisiert sie neben ihrem Studium in Berlin ihre Veranstaltung POETRY MEETS Hip Hop, wo sie auch als Gastgeberin fungiert.

Stefanie-Lahya Aukongo ist Sängerin, Autorin, Fotografin, Poetin und Aktivistin. Sie organisiert regelmäßig die Spoken Word-Veranstaltung „One World Poetry“ in der Werkstatt der Kulturen.

Sarah Mouwani ist Poetin und Autorin. Sie ist außerdem in der politischen Bildungsarbeit zu den Themen Rassismus und Intersektionalität tätig.

meet MIMOSA ist ein Performance-Kollektiv, das sich mit Erschütterungen von Welt- und Selbstwahrnehmung und dem produktiven Umgang mit der daraus entspringenden Verunsicherung auseinandersetzt. meet MIMOSA sind Eva Isolde Balzer, Laura Werres, André Vollrath und ein wechselndes Team. „blank:wer_weiß?“ wird performt von L.Werres und A.Vollrath. Regie: E. I. Balzer und Kollektiv, Dramaturgische Mitarbeit: Sharon Dodua Otoo und Philipp Khabo Köpsell; Mit Stimmen von: Nayan Flood, Paula Führer, Julia Lemmle, Dirk Ludwig, Jamila Martin, Wamilika Mawakha, Sarah Mouwani und Tyrell Teschner.

„blank:wer_weiß?“ wurde gefördert von der Dezentralen Kulturarbeit Tempelhof-Schöneberg
(Trailer zur Performance: www.meet-mimosa.net)

Koordination: Iris Rajanayagam mit Sharon Dodua Otoo (RAA Berlin), Eva Isolde Balzer (meet MIMOSA) und Irène Servant (RAA Berlin)